

Ausfüllanleitung zur BDI-Umfrage Rohstofflagerhaltung

Die Umfrage ist so gestaltet, dass man erst nach Beantwortung einer Frage zur nächsten gelangt.

Da wir die Fragen bereits durchlaufen haben, möchten wir Ihnen zur größtmöglichen Schlagkraft folgende Antworten empfehlen. **Bitte beachten Sie, dass es bei abweichender Beantwortung der Fragen zur Verschiebung der Nummerierung der Fragen kommt, weil aufeinanderfolgende Fragen teilweise miteinander zusammenhängen.** Wenn Sie sich an die hier vorgegebenen Antworten halten, sollten Sie die Umfrage in 10 Minuten abgeschlossen haben:

Den anliegenden **Screenshots** können Sie die durch gelbe Markierung empfohlene **ja/nein**-Antwort entnehmen.

Bei den Fragen 12, 14 und 15 können Sie Ihre Kontaktdaten sowie entsprechende Ansprechpartner, sofern gewünscht, eintragen. Bei **textlich** zu beantwortenden Fragen (Fragen 5, 7, 10 und 13) schlagen wir untenstehende **Antworten** in **blauer Schrift** vor.

* Erforderlich

1. Wäre eine längere bzw. höhere Rohstofflagerhaltung für Ihr Unternehmen sinnvoll? *

- Ja
- Nein

2. Erachten Sie eine politische Maßnahme zur Stärkung der privatwirtschaftlichen Rohstofflagerhaltung als notwendig? *

- Ja
- Nein

3. Würden Sie einen steuerlichen Anreiz zur unternehmenseigenen Lagerhaltung von (kritischen) Rohstoffen generell begrüßen? *

- Ja
- Nein
- Nur unter bestimmten Bedingungen (Eingabe im nächsten Schritt)

4. Würde eine solche politische Unterstützung Ihr Unternehmen zu einer Erhöhung der unternehmenseigenen Rohstofflagerhaltung veranlassen? *

- Ja
- Nein

5. **Um welche Rohstoffe und Zwischenprodukte handelt es sich bei Ihrem Unternehmen?**

[Bitte folgenden Text:]

In Deutschland gewonnene Gesteinsrohstoffe (Kies, Sand Natursteine, Quarzsande, Quarzkiese) überwiegend zur Deckung des Bedarfs der Deutschen Bauwirtschaft mit Bau- und Baurohstoffen für Wohnungsbau, Wirtschaftsbau, Hoch- u. Tiefbau und Infrastrukturmaßnahmen.

6. **Wie müsste ein steuerlicher Anreiz ausgestaltet sein, damit er eine konkrete Unterstützung für Ihr Unternehmen darstellt? *Mehrfachnennung wie folgt erbeten**

[Bitte zweite Antwort-Option (b) aussparen]

- a. Berücksichtigung aller Verarbeitungsstufen entlang der Wertschöpfungskette
- b. Klare Definition der erfassten Rohstoffe
- c. Gewährleistung einer langfristigen Gültigkeit der inkludierten Rohstoffe
- d. Langfristige Liquiditätsstärkung durch Ausgleich der Anschaffungs- und Lagerhaltungskosten
- e. Lösung, welche marktwirtschaftlich ausgestaltet ist und Eigenverantwortung der Unternehmen stärkt

7. **In Bezug auf die vorherige Frage: Welche weiteren Aspekte wären für Ihr Unternehmen hierbei wichtig?**

[Bitte folgenden Text:]

Verstärkte Maßnahmen zur Sicherung der Rohstoffversorgung durch schnellere Genehmigungsverfahren für die Gewinnung dieser Rohstoffe.

8. **Schätzen Sie das vom Wirtschaftsrat der CDU konkret vorgeschlagene Modell einer Rohstoffbevorratungsrücklage (steuerbilanzielle Rücklage) als notwendig und passgenau für Ihr Unternehmen ein? ***

- Ja, passgenau und notwendig
- Ja, notwendig, aber nicht passgenau
- Nein, nicht notwendig

9. **Würden Sie eine politische Umsetzung des vom CDU-Wirtschaftsrat vorgeschlagenen Modells der Rohstoffbevorratungsrücklage unterstützen? ***

- Ja
- Ja, unter folgender Bedingung (Eingabe im nächsten Schritt)
- Nein

10. Wie könnte eine solche Unterstützung auf eine zusätzliche Bevorratung fokussieren, ohne das Maß der für den Produktionsprozess normalen Lagerhaltung zu beeinflussen?

[Bitte folgenden Text:]

Bedarfsunabhängige Sicherung der Rohstofflagerstätten durch langfristige zusätzliche Ausweisung von Rohstoffgewinnungsflächen in der Raumordnung, Landes- u. Regionalplanung.

11. Bestände bei einzelnen Rohstoffen und Zwischenprodukten aus Ihrer Sicht aufgrund staatlich geförderter Bevorratungsmaßnahmen ggf. das Risiko von unnötig steigenden Preisen?

Ja

Nein

12. Name Ihres Unternehmens *

13. Branche *

Maschinenbau

Chemieindustrie

Automobilzulieferindustrie

Rohstoffindustrie

Bau- und Baustoffindustrie